

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 3. Februar 1969

Blatt 272

Aufsatzwettbewerb:

Schüler als Stadtwerke-"Mitarbeiter"

3. Februar (RK) Die Wiener Stadtwerke haben mit Unterstützung des Stadtschulrates vor Weihnachten in den Wiener Schulen einen Aufsatz- und Ideenwettbewerb durchgeführt. Das Resultat: Dreißig Mädchen und Burschen zwischen 14 und 15 Jahren werden demnächst für ihre preisgekrönten Arbeiten Dank und Anerkennung erhalten.

Mit Aufsätzen, Zeichnungen und Werbeslogans beteiligten sich die jungen Wienerinnen und Wiener an dem Wettbewerb, bei dem es darum ging, die Teilunternehmen der Stadtwerke, also E-Werke, Gaswerke und Verkehrsbetriebe, in ihrer Bedeutung für die Wiener zu sehen. Mit teilweise sehr originellen Formulierungen bewiesen die Kinder, daß sie - oder zumindest ihre Eltern - sehr wohl um die großen Leistungen der Stadtwerke Bescheid wissen.

Bei dem unter rund 15.000 Schülern abgehaltenen Wettbewerb kristallisierten sich schließlich 30 Preisträger heraus. Sie werden schon in nächster Zeit im Rahmen einer kleinen Danksagungsfeier für ihr Interesse und für ihre "Mitarbeit" belohnt werden.

- - -

Ernst Karl Winter zum Gedenken

3. Februar (RK) Auf den 4. Februar fällt der 10. Todestag des katholischen Sozialpolitikers und Historikers Dr. Ernst Karl Winter.

Er wurde am 1. September 1895 in Wien geboren, wo er nach Absolvierung des Jusstudiums zunächst als freier Schriftsteller und Privatgelehrter lebte. Nach den Februarereignissen 1934 bis 1936 fungierte er als Vizebürgermeister, 1938 emigrierte er in die Vereinigten Staaten, wo er als Professor für Soziologie und Sozialphilosophie an der "New School for Social Research" in New York lehrte. Winter ging von den Lehren der katholischen Sozialreform der Schule Vogelsangs aus. Sein wissenschaftliches Schaffen umfaßte zahlreiche historische, sozialpolitische und theologische Publikationen, darunter das umfangreiche Werk "Rudolf IV.", in dem der Gedanke einer österreichischen Staats- und Geschichtsauffassung klar herausgearbeitet wird. Andere Veröffentlichungen erschienen in der von ihm gegründeten Zeitschrift "Wiener politische Blätter" sowie in der "Arbeiterwoche".

- - -

Sehr geehrte Sportredaktion!

Bürgermeister Bruno Marek wird morgen im Rahmen des Box-Meetings in der Wiener Stadthalle dem neuen österreichischen Meister im Mittelgewicht den Lorbeerkrantz der Wiener Stadthalle überreichen.

- - -

75. Geburtstag von William Wernigk

3. Februar (RK) Am 5. Februar vollendet Staatsopernsänger William Wernigk das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Chemnitz geboren und erhielt sein erstes Engagement als Opersänger 1920 an der Wiener Staatsoper, der er ohne Unterbrechung bis zu seinem 1963 erfolgten Eintritt in den Ruhestand angehörte. Der Künstler war für das Charakter- und Buffofach besonders qualifiziert und zählte als Tenor zu den wertvollsten Mitgliedern des Ensembles. William Wernigk gestaltete aber nicht nur Groteskfiguren, sondern vermochte auch ernste Episoden wirkungsvoll zu interpretieren.

- - -

Geehrte Redaktion!

Bürgermeister Bruno Marek und Stadträtin Gertrude Sandner werden am kommenden Mittwoch, dem 5. Februar, um 11 Uhr vormittag an dem Schülerkonzert im Großen Musikvereinsaal teilnehmen. Sie sind herzlich eingeladen, Fotoreporter und Berichtserstatter zu entsenden.

Ort: Großer Musikvereinsaal, 1, Bösendorferstraße 1.
Zeit: Mittwoch, 5. Februar, 11 Uhr.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

3. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 6 S, Weißkraut 4 S je Kilogramm;
Häuptelsalat 3 S je Stück.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse "Kochobst" 3 bis 5 S,
Qualitätsklasse "II" 5 bis 8 S, Bananen 7 bis 8 S,
griechische Orangen 5.50 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Hohe Wiener Ehrung für Manfred Mautner-Markhof
=====

3. Februar (RK) Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses überreichte heute Landeshauptmann und Bürgermeister Bruno Marek im Beisein von Mitgliedern der Wiener Landesregierung, der Präsidenten des Landtages, zahlreicher Repräsentanten des Wirtschafts- und Kulturlebens, sowie zahlreicher Arbeiter und Angestellter der Firma Mautner-Markhof, an den Industriellen Dipl. Brau-Ing. Dr. h.c. Manfred Mautner-Markhof das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Landeshauptmann Marek würdigte in seiner Laudatio die einmalige Universalität des 1903 in Wien geborenen Industriellen. Der Name Mautner-Markhof ist im Wiener Sprachgebrauch zu einem Synonym für Mäzen geworden. Ob im Sport, der Kultur oder der Wirtschaft, überall taucht der Name des Industriellen auf, der sich seit jeher auch bemüht hat, ein vorbildliches Verhältnis mit den Bediensteten seiner Betriebe zu unterhalten. Unbeugsam in seinem Österreicher- und Wiener-tum, wurde Dr. Mautner-Markhof in den Jahren des Nationalsozialismus mehrmals von der Gestapo verhaftet. Nach der Befreiung Österreichs, 1945, brachte Mautner-Markhof als Chef seiner Betriebe die Zivilcourage und Risikofreudigkeit auf, bei seinen Arbeitern zu bleiben und der Besatzungsmacht persönlich entgegenzutreten. Seiner Energie und Geschicklichkeit haben es die Wiener zu verdanken, daß die ihm bewilligte Hefeferzeugung zum großen Teil zur Broterzeugung für die ausgehungerte Zivilbevölkerung verwendet wurde. In seinen Funktionen als Obmann der Sektion Industrie der Bundeswirtschaftskammer und Vizepräsident der Vereinigung österreichischer Industrieller ist der Ausgezeichnete maßgeblich ins Wirtschaftsleben eingeschaltet. Auf dem Sektor der Musik und Kunst ist Mautners Tätigkeit als Regierungskommissär der Brüsseler Weltausstellung (1958) und Präsident der Wiener Konzerthausgesellschaft besonders zu erwähnen.

Nach Überreichung der hohen Auszeichnung erklärte Dr. Manfred Mautner-Markhof, daß er das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien als Auszeichnung für

seine Familie und seine Arbeitnehmer betrachte.

Die Feier im Stadtsenatssaal wurde von den Wiener Kammermusikern untermalt, die die Flötenquartette D-Dur, K.V. 285 und A-Dur, K.V. 298 von Mozart intonierten.

- - -

75. Geburtstag von Alfons Gabriel
=====

3. Februar (RK) Am 4. Februar vollendet der Arzt und Forschungsreisende Prof. Dr. Alfons Gabriel das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Beraun, CSSR, geboren und ging nach Absolvierung des Medizinstudiums als junger Arzt in die seinerzeitigen holländischen Kolonien in Westindien. In der Folge arbeitete er als Schiffsarzt in China und als Plantagenarzt in Indonesien. Seit 1932 unternahm er gemeinsam mit seiner Frau ausgedehnte Forschungsreisen, über die er in Büchern berichtete. Seine Fahrten führten ihn unter anderem in die persischen Wüsten und in die Hochtäler des Landes, wo er eine versunkene Siedlung entdeckte und Überreste höherer Kulturstufen fand, sowie nach Belutschistan, dessen Hauptort Anguhran er als erster Europäer betrat. Seine Veröffentlichungen verbinden eine lebendige Darstellungsweise mit streng wissenschaftlicher Behandlung geographischer Spezialfragen. In seinem autobiographischen Buch "Fremde Meere, Dschungeln und Wüsten. Aus den Tagebüchern eines Arztes und Forschungsreisenden" schilderte Gabriel sein abenteuerliches Reise- und Forscherleben. Später hat Dr. Gabriel seine Erfahrungen auch fachwissenschaftlich verwertet. 1952 erschien seine Arbeit "Die Erforschung Persiens", 1958 das außerordentlich interessante Buch "Das Bild der Wüste", das aufschlußreiche geographische, physikalische, völkerkundliche, zoologische und botanische Ergebnisse enthält.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 3. Februar

3. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzuführen
Inland: 56 Ochsen, 198 Stiere, 373 Kühe, 124 Kalbinnen, Summe
751. Gesamtauftrieb und verkauft dasselbe.

Preise: Ochsen 13 bis 16.50, extrem 16.70 (3), Stiere
13 bis 16.20, extrem 16.30 bis 16.40 (4), Kühe 10 bis 13.20,
extrem 13.50 (3), Kalbinnen 13 bis 15.70, extrem 15.80 bis
16 (4), Beinlvieh Kühe 8.50 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen
10.30 bis 12.50.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Stieren um
3 Groschen und erhöhte sich bei Ochsen um 18, Kühen um 12
und Kalbinnen um 18 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen:
Ochsen 14.85, Stiere 15.17, Kühe 11.36, Kalbinnen 14.35.
Beinlvieh notierte unverändert.

- - -